

Für den Betreiber

Betriebsanleitung



ecoTEC plus

Gas-Wandheizgerät mit Brennwerttechnik

DE

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zur Dokumentation	3	9	Herstellergarantie und Werkskundendienst	27
1.1	Aufbewahrung der Unterlagen.....	3	9.1	Herstellergarantie.....	27
1.2	Gültigkeit der Anleitung.....	3	9.2	Kundendienst.....	27
1.3	Typenschild.....	3			
1.4	CE-Kennzeichnung.....	3	10	Fachwortverzeichnis	28
2	Sicherheit	4		Stichwortverzeichnis	29
2.1	Sicherheits- und Warnhinweise.....	4		Kurzbedienungsanleitung	30
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4			
2.3	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	5			
3	Geräte- und Funktionsbeschreibung	7			
3.1	Aufbau.....	7			
3.2	Funktion.....	7			
4	Bedienung	8			
4.1	Übersicht Bedienelemente.....	8			
4.2	Digitales Informations- und Analysesystem (DIA) ...	8			
4.3	Bedienkonzept.....	9			
4.4	Grundanzeige.....	10			
4.5	Bedienebenen.....	10			
4.6	Inbetriebnahme vorbereiten.....	11			
4.7	Heizungsvorlauftemperatur einstellen.....	14			
4.8	Warmwasserbereitung.....	14			
4.9	Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen.....	15			
4.10	Funktionen des Heizgeräts abschalten.....	15			
4.11	Heizungsanlage vor Frost schützen.....	17			
5	Störungsbeseitigung	18			
5.1	Fehlermeldungen ablesen.....	18			
5.2	Fehlercodes ablesen.....	19			
5.3	Störungen erkennen und beheben.....	19			
5.4	Wassermangel beseitigen.....	20			
5.5	Zündstörung beheben.....	20			
5.6	Wartungsmeldung.....	21			
5.7	Störung in der Luft-/Abgasführung beheben.....	21			
6	Zusatzfunktionen	22			
6.1	Bedienung im Menü.....	22			
6.2	Live Monitor (aktuellen Gerätestatus) anzeigen....	24			
6.3	Displaykontrast einstellen.....	24			
6.4	Sprache einstellen.....	25			
6.5	Kontaktinformationen des Fachhandwerkers anzeigen.....	25			
6.6	Serialnummer und Artikelnummer anzeigen.....	25			
6.7	Reset Sperrzeit (Brennersperrzeit zurücksetzen).....	25			
7	Wartung	26			
7.1	Heizgerät warten.....	26			
7.2	Heizgerät pflegen.....	26			
8	Außerbetriebnahme	26			
8.1	Heizgerät entsorgen.....	26			
8.2	Verpackung entsorgen.....	26			

1 Hinweise zur Dokumentation

Die folgenden Hinweise sind ein Wegweiser durch die Gesamtdokumentation. In Verbindung mit dieser Betriebsanleitung sind weitere Unterlagen gültig. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitungen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Mitgeltende Unterlagen beachten

- Beachten Sie unbedingt alle Betriebsanleitungen, die anderen Komponenten Ihrer Anlage beiliegen. Diese Betriebsanleitungen sind den jeweiligen Komponenten der Anlage beigelegt.

1.1 Aufbewahrung der Unterlagen

- Bewahren Sie die vorliegende Betriebsanleitung sowie alle mitgelieferten Unterlagen gut auf, damit sie bei Bedarf Ihnen und jedem folgenden Betreiber zur Verfügung stehen.

1.2 Gültigkeit der Anleitung

Die vorliegende Anleitung gilt ausschließlich für:

Gerät	Typenbezeichnung	Artikelnummer
ecoTEC plus H	VC DE 806/5-5	0010010756
ecoTEC plus L	VC DE 806/5-5	0010010757
ecoTEC plus H	VC DE 1006/5-5	0010010769
ecoTEC plus L	VC DE 1006/5-5	0010010770
ecoTEC plus H	VC DE 1206/5-5	0010010781
ecoTEC plus L	VC DE 1206/5-5	0010010782

1.1 Typenübersicht

Die Artikelnummer Ihres Heizgeräts entnehmen Sie dem Typenschild.

1.3 Typenschild

Das Typenschild Ihres Vaillant ecoTEC plus Heizgeräts ist werkseitig auf der Unterseite Ihres Heizgeräts angebracht. Die siebte bis 16. Ziffer der Serial-Nr. auf dem Typenschild bilden die Artikelnummer.

1.4 CE-Kennzeichnung

 Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Geräte gemäß dem Typenschild die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllen.

Mit der CE-Kennzeichnung bestätigen wir als Gerätehersteller, dass die Sicherheitsanforderungen gemäß § 2 7. GSGV erfüllt sind und dass das serienmäßig hergestellte Gerät mit dem geprüften Baumuster übereinstimmt.



2 Sicherheit

2.1 Sicherheits- und Warnhinweise

- Beachten Sie bei der Bedienung Ihres Heizgeräts die allgemeinen Sicherheitshinweise und die Warnhinweise, die jeder Handlung vorangestellt sind.

2.1.1 Klassifizierung der handlungsbezogenen Warnhinweise

Die handlungsbezogenen Warnhinweise sind wie folgt mit Warnzeichen und Signalwörtern hinsichtlich der Schwere der möglichen Gefahr abgestuft:

Warnzeichen	Signalwort	Erläuterung
	Gefahr!	unmittelbare Lebensgefahr oder Gefahr schwerer Personenschäden
	Gefahr!	Lebensgefahr durch Stromschlag
	Warnung!	Gefahr leichter Personenschäden
	Vorsicht!	Risiko von Sachschäden oder Schäden für die Umwelt

2.1 Bedeutung von Warnzeichen und Signalwörtern

2.1.2 Aufbau von Warnhinweisen

Warnhinweise erkennen Sie an einer oberen und einer unteren Trennlinie. Sie sind nach folgendem Grundprinzip aufgebaut:

**Signalwort!****Art und Quelle der Gefahr!**

Erläuterung zur Art und Quelle der Gefahr

- Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Vaillant ecoTEC plus Heizgeräte sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Heizgeräts und anderer Sachwerte entstehen.

Dieses Heizgerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Heizgerät zu benutzen ist.

Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Heizgerät spielen.

Das Heizgerät ist als Wärmeerzeuger für geschlossene Warmwasser-Zentralheizungsanlagen und die Warmwasserbereitung vorgesehen.

Die Verwendung des ecoTEC plus in Fahrzeugen, wie z. B. Mobilheimen oder Wohnwagen, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht als Fahrzeuge gelten solche Einheiten, die dauerhaft und ortsfest installiert sind und keine Räder haben (sogenannte ortsfeste Installation).

Eine andere Verwendung als die in der vorliegenden Anleitung beschriebene oder eine Verwendung, die über die hier beschriebene hinausgeht, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht bestimmungsgemäß ist auch jede unmittelbare kommerzielle und industrielle Verwendung. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet:

- das Beachten der beigefügten Betriebs-, Installations und Wartungsanleitungen des Vaillant Produktes sowie anderer Bauteile und Komponenten der Anlage
- die Einhaltung aller in den Anleitungen aufgeführten Inspektions- und Wartungsbedingungen.

Achtung!

Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Beachten Sie unbedingt die nachfolgenden Sicherheitshinweise.

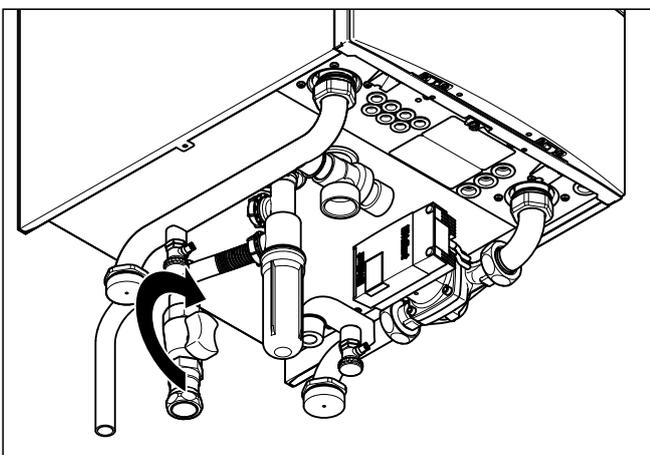
Aufstellung und Einstellung

Installation, Inspektion, Wartung und Instandsetzung des Geräts sowie Änderungen der eingestellten Gasmenge darf nur ein anerkannter Fachhandwerker durchführen. Dabei muss er die bestehenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien beachten.

Verhalten bei Gasgeruch in Gebäuden

Durch Installationsfehler, Beschädigung, Manipulation, nicht zugelassenen Aufstellort oder Ähnliches kann Gas austreten und zu Vergiftungs- und Explosionsgefahr führen. Bei Gasgeruch in Gebäuden verhalten Sie sich folgendermaßen:

- Meiden Sie Räume mit Gasgeruch.
- Wenn möglich, öffnen Sie Türen und Fenster weit und sorgen Sie für Durchzug.
- Vermeiden Sie offene Flammen (z. B. Feuerzeug, Streichholz).
- Rauchen Sie nicht.
- Betätigen Sie keine elektrischen Schalter, keine Netzstecker, keine Klingeln, keine Telefone und andere Sprechanlagen im Haus.
- Schließen Sie die Gaszähler-Absperreinrichtung oder die Hauptabsperreinrichtung.
- Wenn möglich, schließen Sie den Gasabsperrhahn am Heizgerät.
- Warnen Sie andere Hausbewohner durch Rufen oder Klopfen.
- Verlassen Sie das Gebäude.
- Verlassen Sie bei hörbarem Ausströmen von Gas unverzüglich das Gebäude und verhindern Sie das Betreten durch Dritte.
- Alarmieren Sie Feuerwehr und Polizei von außerhalb des Gebäudes.
- Benachrichtigen Sie den Bereitschaftsdienst des Gasversorgungsunternehmens von einem Telefonanschluss außerhalb des Hauses.



2.1 Gasabsperrhahn schließen

Verhalten im Notfall bei Abgasgeruch

Durch Installationsfehler, Beschädigung, Manipulation, nicht zugelassenen Aufstellort oder Ähnliches kann Abgas austreten und zu Vergiftungsgefahr führen. Bei Abgasgeruch in Gebäuden verhalten Sie sich folgendermaßen:

- Öffnen Sie alle zugänglichen Türen und Fenster weit und sorgen Sie für Durchzug.
- Schalten Sie das Heizgerät aus.
- Benachrichtigen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Explosive und leicht entflammbare Stoffe

Verpuffungsgefahr entsteht durch entzündliche Gas-Luft-Gemische. Beachten Sie Folgendes:

- Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Papier, Farben) im Aufstellraum des Geräts.

Verbrühung vermeiden

An den Zapfstellen für Warmwasser besteht bei Warmwassertemperaturen über 60 °C Verbrühungsgefahr. Kleinkinder oder ältere Menschen können schon bei geringeren Temperaturen gefährdet sein.

- Wählen Sie die Temperatur so, dass niemand gefährdet wird.

Sachbeschädigung durch unsachgemäße Veränderungen vermeiden

Beachten Sie Folgendes:

- Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Eingriffe oder Manipulationen am Heizgerät oder an anderen Teilen der Heizungsanlage vor.
- Versuchen Sie niemals Wartung oder Reparaturen am Heizgerät selbst durchzuführen.
- Zerstören oder entfernen Sie keine Plomben von Bauteilen.

Nur anerkannte Fachhandwerker und der Werkskundendienst sind autorisiert, verplombte Bauteile zu verändern.

Korrosionsschaden durch ungeeignete Verbrennungsluft

Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe u. Ä. können bei raumluftabhängigem Betrieb unter ungünstigen Umständen zu Korrosion am Wärmeerzeuger und in der Luft-/Abgasführung führen.

- Verwenden Sie bei raumluftabhängigem Betrieb keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe u. Ä. in der Umgebung des Wärmeerzeugers.
- Wählen Sie im gewerblichen Bereich, z. B. in Friseursalons, Lackier- oder Schreinerwerkstätten, Reinigungsbetrieben usw. auch bei raumluftunabhängiger Betriebsweise immer einen separaten Aufstellraum, in dem eine Verbrennungsluftversorgung technisch frei von chemischen Stoffen gewährleistet ist.



2 Sicherheit



Frostschäden vermeiden

Bei einem Ausfall der Stromversorgung oder bei zu niedriger Einstellung der Raumtemperatur in einzelnen Räumen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden.

- Stellen Sie sicher, dass bei Ihrer Abwesenheit während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.
- Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz in (→ **Kap. 4.11**).

Auch wenn Räume oder die ganze Wohnung zeitweise nicht genutzt werden, muss die Heizung in Betrieb bleiben!

Vorsicht!

Frostschutz und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn das Gerät mit Strom versorgt wird. Der Netzschalter des Geräts muss auf Stellung „I“ stehen. Das Gerät muss an die Stromversorgung angeschlossen sein. Den eingeschalteten Zustand erkennen Sie daran, dass Symbole und/oder Text im Display zu sehen sind.

Vorsicht!

- Reichern Sie das Heizwasser auf keinen Fall mit Frostschutzmitteln oder anderen Zusatzstoffen, z. B. Dichtmitteln, Korrosionsschutzmitteln usw. an!

Andernfalls können Schäden an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizbetrieb auftreten. Hierfür sowie für etwaige Folgeschäden übernimmt Vaillant keine Haftung.

Eine andere Möglichkeit des Frostschutzes besteht darin, die Heizungsanlage und das Gerät zu entleeren. Dabei muss sichergestellt sein, dass sowohl Anlage als auch Heizgerät vollständig entleert werden.

- Ziehen Sie hierfür Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

Betrieb bei Stromausfall durch Notstromaggregat aufrecht erhalten

Ihr anerkannter Fachhandwerksbetrieb hat Ihr Heizgerät bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen.

Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden.

Falls Sie das Heizgerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, beachten Sie Folgendes:

- Stellen Sie sicher, dass das Notstromaggregat in seinen technischen Werten (Frequenz, Spannung, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmt.
- Ziehen Sie hierzu Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

Veränderungen im Umfeld Ihres Heizgeräts

Sie dürfen am Umfeld des Heizgerätes keine Veränderungen vornehmen:

- Setzen Sie die Sicherheitseinrichtungen keinesfalls außer Betrieb.
- Manipulieren Sie keine Sicherheitseinrichtungen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen vor:
 - am Heizgerät,
 - an den Zuleitungen für Gas, Zuluft, Wasser und Strom,
 - an der gesamten Abgasanlage,
 - am gesamten Kondensatablaufsystem,
 - am Sicherheitsventil und an der Ablaufleitung und
 - an baulichen Gegebenheiten, die Einfluss auf die Betriebssicherheit des Heizgerätes haben können.

Schrankartige Verkleidung

- Falls Sie eine schrankartige Verkleidung für Ihr Gerät wünschen, wenden Sie sich an Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Verkleiden Sie auf keinen Fall eigenmächtig Ihr Gerät.

Eine schrankartige Verkleidung des Gerätes unterliegt entsprechenden Ausführungsvorschriften.

Verhalten bei Undichtigkeiten im Warmwasserleitungsbereich

Beachten Sie folgendes:

- Schließen Sie bei Undichtigkeiten im Warmwasserleitungsbereich zwischen Heizgerät und Zapfstellen sofort das Kaltwasser-Absperrventil.
- Lassen Sie die Undichtigkeit durch Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb beheben.

Bei den Vaillant ecoTEC plus Heizgeräten ist das Kaltwasser-Absperrventil nicht im Lieferumfang Ihres Heizgeräts enthalten.

- Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, wo er das Kaltwasser-Absperrventil montiert hat.

Schäden durch geringen Fülldruck der Heizungsanlage vermeiden

Um den Betrieb der Heizungsanlage mit einer zu geringen Wassermenge zu vermeiden und dadurch möglichen Folgeschäden vorzubeugen, beachten Sie Folgendes:

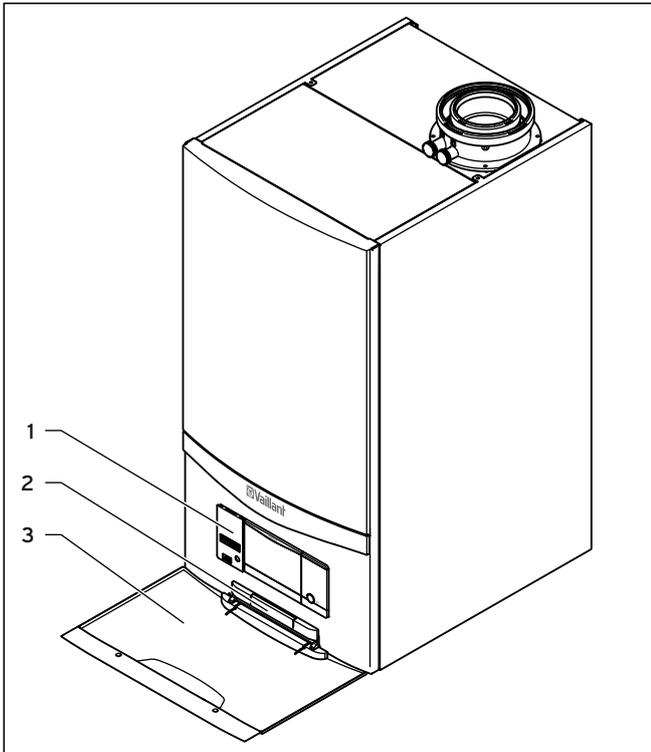
- Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Fülldruck der Heizungsanlage.
- Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Fülldruck in → **Kap. 4.6.3**.

Anforderungen an den Aufstellort

Ein Abstand Ihres Heizgeräts zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. zu brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung Ihres Heizgeräts an der Gehäuseoberfläche eine niedrigere Temperatur auftritt als die max. zulässige von 85 °C.

3 Geräte- und Funktionsbeschreibung

3.1 Aufbau



3.1 Frontansicht ecoTEC plus

Legende

- 1 Bedienelemente
- 2 Schild mit Seriennummer auf der Rückseite
- 2 Frontklappe

Die Bedienelemente Ihres Heizgeräts sind hinter der Frontklappe angeordnet.

Um die Bedienelemente zu erreichen, öffnen Sie die Frontklappe folgendermaßen:

- Greifen Sie in die Griffmulde der Frontklappe.
- Klappen Sie die Frontklappe herunter.

3.2 Funktion

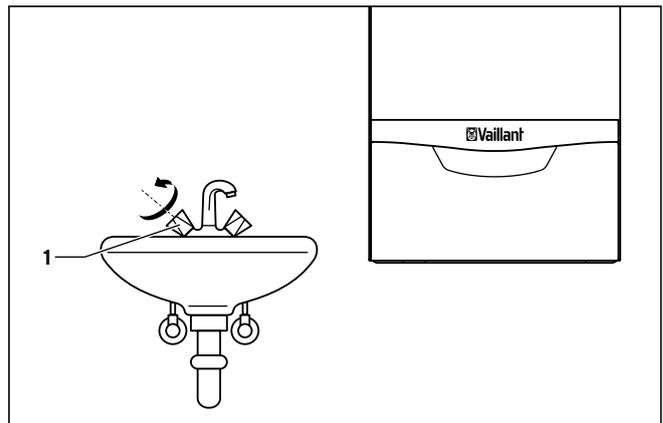
Ihr Vaillant ecoTEC plus ist ein Gas-Wandheizgerät mit Brennwerttechnik, das Wärme für Heizung und/oder Warmwasserbereitung erzeugt.

Die Gas-Wandheizgeräte können zusammen mit einem Warmwasserspeicher betrieben werden, der größere Mengen Warmwasser für die Nutzung vorhält.

3.2.1 Heizbetrieb

Im Heizbetrieb erwärmt das Heizgerät das Heizwasser und leitet es durch die Heizkörper oder die Fußbodenheizung Ihrer Wohnung (Heizkreis). Das in den Heizkreis gepumpte Heizwasser verlässt das Heizgerät mit einer spezifischen Heizungsvorlauftemperatur, gibt seine Wärme an die Räume ab und fließt abgekühlt mit Rücklauftemperatur zurück zum Heizgerät. Hier wird das Heizwasser erneut erwärmt.

3.2.2 Warmwasserbereitung mit Warmwasserspeicher



3.2 Warmwasser zapfen

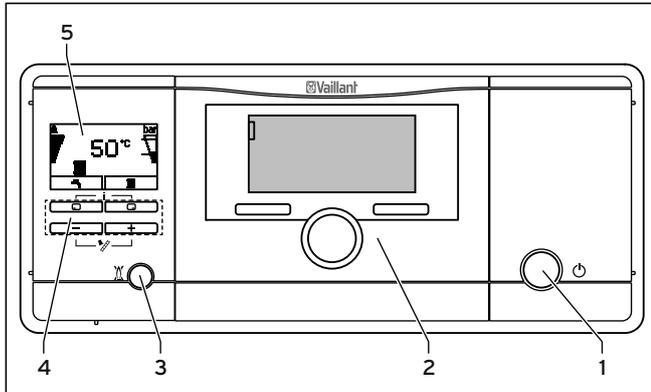
Wenn Sie einen Warmwasserhahn (1) öffnen (Waschbecken, Dusche, Badewanne etc.), dann wird das warme Wasser aus dem Warmwasserspeicher genutzt.

Kaltes Wasser läuft in den Warmwasserspeicher nach. Wenn die Warmwassertemperatur im Warmwasserspeicher unter den eingestellten Wert sinkt, dann geht das Heizgerät selbsttätig in Betrieb und heizt den Warmwasserspeicher nach. Sobald das Wasser im Warmwasserspeicher die eingestellte Temperatur erreicht hat, schaltet das Heizgerät ab.

4 Bedienung

4 Bedienung

4.1 Übersicht Bedienelemente



4.1 Bedienelemente ecoTEC plus

- 1 Ein-/Austaste zum Ein- und Ausschalten des Heizgeräts
- 2 Einbauregler (Zubehör)

Digitales Informations- und Analysesystem bestehend aus:

- 3 Entstörtaste zum Rücksetzen bestimmter Störungen
- 4 Tasten zur Bedienung
- 5 Display

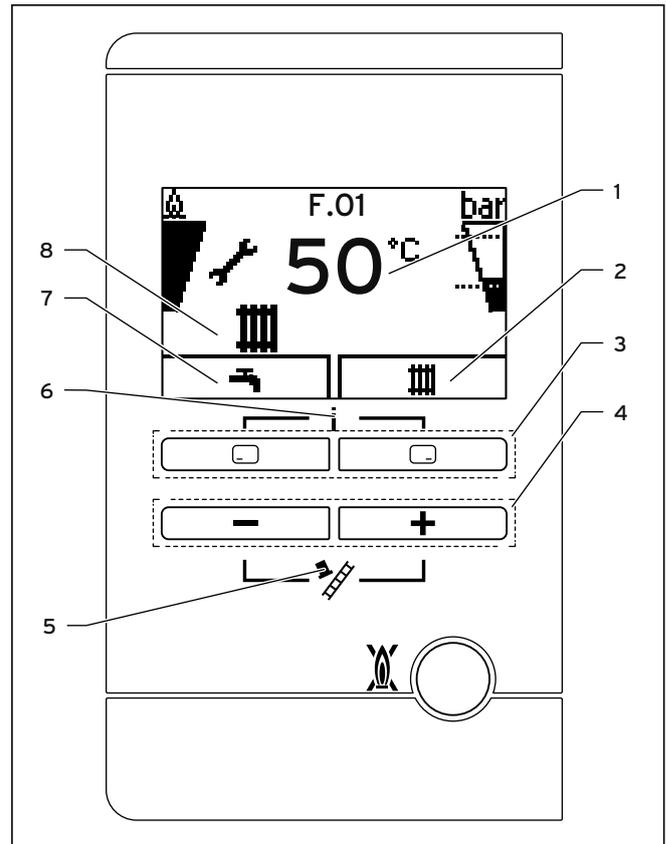
4.2 Digitales Informations- und Analysesystem (DIA)

Das ecoTEC plus Heizgerät ist mit einem digitalen Informations- und Analysesystem (DIA-System) ausgestattet. Es besteht aus einem Display zur Symbol- und Klartextanzeige und 5 Bedientasten. Dieses System gibt Ihnen Informationen über den Betriebszustand des Heizgeräts und hilft Ihnen bei der Beseitigung von Störungen.

Die Beleuchtung des Displays schaltet sich ein,

- wenn Sie das Heizgerät einschalten oder
- in eingeschaltetem Zustand eine Taste des DIA-Systems betätigen. Dieser Tastendruck löst zunächst keine weitere Funktion aus.

Die Beleuchtung schaltet sich nach einer Minute automatisch aus, wenn Sie keine Taste betätigen.



4.2 DIA-System mit möglichen Symbolanzeigen

- 1 Anzeige der aktuellen Heizungsvorlauftemperatur, des Fülldrucks der Heizungsanlage, der Betriebsart, eines Fehlercodes oder ergänzender Informationen in einer Klartextanzeige
- 2 Anzeige der aktuellen Belegung der rechten Auswahl-taste (nach dem Einschalten des Heizgeräts und in der Grundanzeige: = Heizungstemperatur)
- 3 Linke und rechte Auswahl-taste
Linke Auswahl-taste: „Brauchwasser“ für die Auswahl und das Abrufen der Wassertemperatur.
Rechte Auswahl-taste: „Heizbetrieb“ für die Auswahl und das Abrufen von Informationen wie z. B. der Heizungstemperatur und Wasserdruck im Heizkreis
- 4 Minus- und Plus-Taste
- 5 Schornsteinfegerbetrieb (nur für Schornsteinfeger!)
- 6 Zugang zum Menü für Zusatzinformationen
- 7 Anzeige der aktuellen Belegung der linken Auswahl-taste (nach dem Einschalten des Heizgeräts und in der Grundanzeige: = Einstellung der Warmwas-sertemperatur)
- 8 Anzeige der Symbole des aktiven Betriebszustands

Angezeigte Symbole



Flamme:
permanent an: Ordnungsgemäßer Brennerbetrieb; Brenner an
Anzeige des momentanen Brenner-Modulationsgrades (Balkenanzeige).



Anzeige des momentanen Fülldrucks der Heizungsanlage (Balkenanzeige).
Der Fülldruck muss sich im mittleren Bereich zwischen den beiden gestrichelten Linien befinden.
permanent an: Der Fülldruck befindet sich innerhalb des zulässigen Bereichs.

blinkt: Der Fülldruck befindet sich außerhalb des zulässigen Bereichs.



Heizbetrieb aktiv
permanent an: Wärmeanforderung Heizbetrieb
blinkt: Brenner an im Heizbetrieb



Warmwasserbereitung aktiv
permanent an: freigeschaltetes Zeitfenster für Warmwasserbereitung

blinkt: Warmwasserspeicher wird beheizt, Brenner an



Wartung erforderlich. Im „Live Monitor“ können ggf. weitere Informationen zur Wartungsursache abgelesen werden (→ Kap. 6.2).

Zusätzliche Symbole:



Sommerbetrieb aktiv
Heizbetrieb ist ausgeschaltet



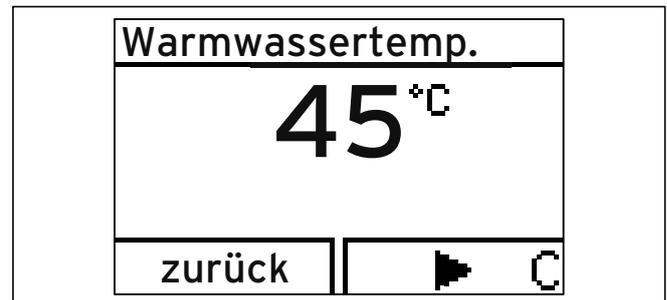
Brennersperrzeit aktiv
Diese Funktion dient dazu, zu häufige Ein- und Ausschaltvorgänge zu vermeiden, und trägt damit zur Lebensdauererhöhung Ihres Heizgeräts bei. Außerdem erscheint das Symbol, wenn sich das Heizgerät in einer Wartezeit befindet.



Fehler im Heizgerät. Erscheint anstelle der Grundanzeige (→ Kap. 4.4).
F.XX Eine Klartextanzeige erläutert zusätzlich den angezeigten Fehlercode.
Beispiel: F.10 Kurzschluss Heizungsvorlauffühler.

4.3 Bedienkonzept

Sie können das Heizgerät mit den Auswahltasten und den Plus-/Minus-Tasten bedienen.
Die beiden Auswahltasten haben eine sogenannte Softkey-Funktion. Das bedeutet, die Funktion kann wechseln.



4.3 Display nach Drücken der linken Auswahltaste

Wenn Sie z. B. in der Grundanzeige (→ Kap. 4.4) die linke Auswahltaste drücken, dann wechselt die aktuelle Funktion von „“ (Warmwassertemperatur) nach „zurück“.

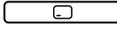
Mit der linken Auswahltaste :

- gelangen Sie direkt zur Einstellung der Warmwassertemperatur
- brechen Sie die Änderung eines Einstellwerts oder die Aktivierung einer Betriebsart ab
- gehen Sie im Menü eine Auswahlebene höher

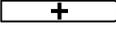
Mit der rechten Auswahltaste :

- gelangen Sie direkt zur Einstellung der Heizungsvorlauf-temperatur und zum genauen Wert des Wasserdrucks der Heizungsanlage
- bestätigen Sie einen Einstellwert oder die Aktivierung einer Betriebsart
- gehen Sie im Menü eine Auswahlebene tiefer

4 Bedienung

Mit beiden Auswahltasten  +  gleichzeitig:

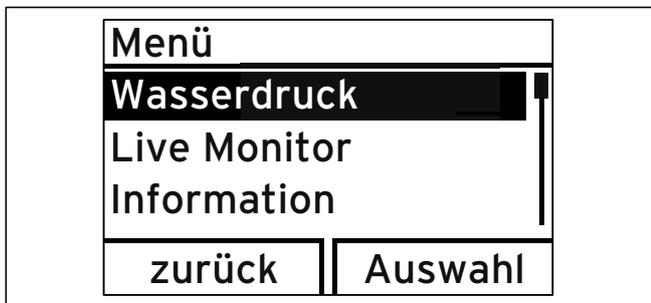
- gelangen Sie ins Menü (→ Kap. 6)

Mit der Minus-Taste  oder der Plus-Taste  :

- gehen Sie im Menü zwischen den einzelnen Punkten der Eintragsliste vor bzw. zurück
- erhöhen bzw. verringern Sie einen ausgewählten Einstellwert

Einstellbare Werte werden immer blinkend dargestellt. Die Änderung eines Wertes müssen Sie immer bestätigen. Erst dann wird die neue Einstellung gespeichert.

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, die Änderung einer Einstellung oder das Ablesen eines Wertes abzubrechen, indem Sie die linke Auswahltaste drücken.



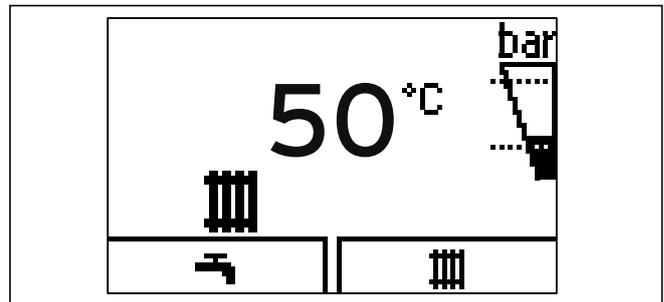
4.4 Markierung eines Listeneintrags im Menü

Ein markiertes Objekt wird Ihnen im Display durch das Blinken des ausgewählten Wertes angezeigt.



Wenn Sie länger als 15 Minuten keine Taste betätigen, springt das Display in die Grundanzeige zurück. Nicht bestätigte Änderungen werden dann nicht übernommen.

4.4 Grundanzeige



4.5 Grundanzeige

Im normalen Betriebszustand sehen Sie im Display die Grundanzeige. Die Grundanzeige zeigt den aktuellen Zustand des Heizgeräts. Wenn Sie eine Auswahltaste drücken, dann wird im Display die jeweils aktivierte Funktion angezeigt. Wenn das Display abgedunkelt war, wird durch den ersten Tastendruck zunächst die Beleuchtung eingeschaltet. Um die Tastenfunktion auszulösen, müssen Sie in diesem Fall die Taste erneut drücken.

Sie wechseln in die Grundanzeige zurück, indem Sie:

- die linke Auswahltaste drücken und so die Auswahlebenen verlassen
- länger als 15 Minuten keine Taste betätigen.

Nicht bestätigte Änderungen werden dann nicht übernommen.

Wenn eine Fehlermeldung vorliegt, dann wechselt die Grundanzeige zu einer Klartextanzeige der Fehlermeldung.

Aus der Grundanzeige heraus können Sie die wichtigsten Einstellungen und Informationen durch Drücken der Auswahltasten direkt ändern und ablesen.

Welche dieser Funktionen zur Verfügung stehen, ist davon abhängig, ob ein Regler an das Heizgerät angeschlossen ist.

4.5 Bedienebenen

Das Heizgerät verfügt über zwei Bedienebenen.

Bedienebene für den Betreiber

Der Bedienebene für den Betreiber bietet Ihnen die am häufigsten genutzten Einstellmöglichkeiten, die keine speziellen Vorkenntnisse erfordern, und zeigt die wichtigsten Informationen an. Über ein Menü gelangen Sie zu zusätzlichen Informationen.

Bedienebene für den Fachhandwerker

Die Bedienebene für den Fachhandwerker darf nur mit Fachkenntnis bedient werden und ist deshalb mit einem Code geschützt. Hier kann der Fachhandwerker die Parameter des Heizgeräts an die Heizungsanlage anpassen.

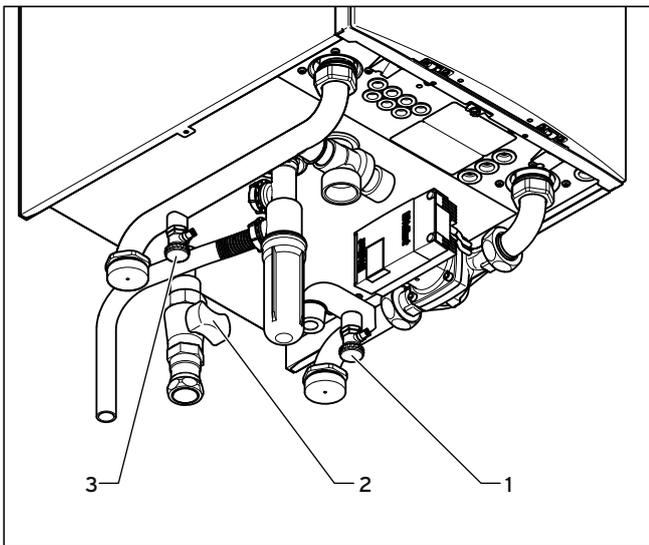
4.6 Inbetriebnahme vorbereiten

4.6.1 Absperrrichtungen öffnen



Die Absperrrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Heizgeräts enthalten. Die Absperrrichtungen werden bauseitig durch Ihren anerkannten Fachhandwerker installiert.

- Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.



4.6 Absperrrichtungen öffnen (dargestellt am Beispiel Wartungshähne)

- Öffnen Sie den Gasabsperrrhahn (2), indem Sie den Gasabsperrrhahn eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Kontrollieren Sie, ob die Wartungshähne im Heizungs- vorlauf (3) und Heizungsrücklauf (1) geöffnet sind. Dies ist der Fall, wenn der Handknebel der Wartungshähne mit der Rohrleitungsrichtung übereinstimmt.

4.6.2 Heizgerät einschalten



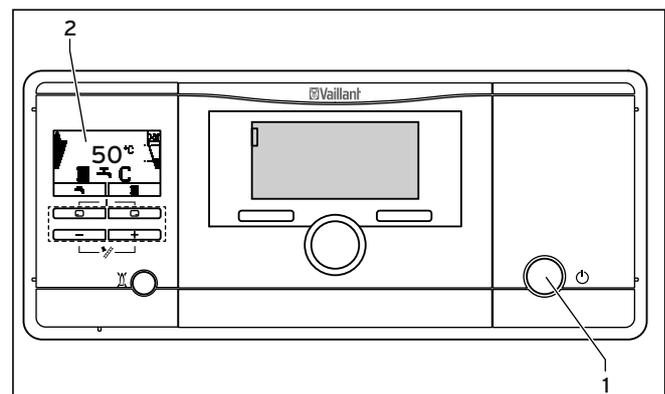
Vorsicht!

Sachbeschädigung durch Frostschäden! Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn keine Trennung vom Stromnetz vorliegt und Ihr Heizgerät über die Ein-/Austaste eingeschaltet ist.

- Trennen Sie das Heizgerät nicht vom Stromnetz.
- Lassen Sie Ihr Heizgerät über die Ein-/Austaste eingeschaltet.

Damit die Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihr Heizgerät über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Betriebsanleitung).

Wie Sie Ihr Heizgerät ganz außer Betrieb nehmen können, finden Sie in → **Kap. 8**.



4.7 Heizgerät einschalten

- Drücken Sie die Ein-/Austaste (1), um das Heizgerät einzuschalten.

Wenn das Heizgerät eingeschaltet ist, dann erscheint im Display (2) die aktuelle Heizungs- vorlauf-temperatur und weitere Informationen (→ **Abb. 4.5**).

Zur Einstellung Ihres Heizgeräts entsprechend Ihren Bedürfnissen lesen Sie die **Kap. 4.7** bis **Kap. 4.8**, in denen die Einstellmöglichkeiten für die Warmwasserbereitung und den Heizbetrieb beschrieben sind.

4 Bedienung

4.6.3 Fülldruck der Heizungsanlage prüfen



Vorsicht!
Mögliche Geräteschäden durch zu geringen Fülldruck!

Bei Betrieb der Heizungsanlage mit zu geringem Fülldruck sind Folgeschäden am Heizgerät und der Heizungsanlage möglich. Das Heizgerät schaltet bei einem zu geringen Fülldruck automatisch ab.

- Füllen Sie die Heizungsanlage spätestens auf, wenn der Fülldruck unter 0,1MPa (1,0 bar) sinkt.

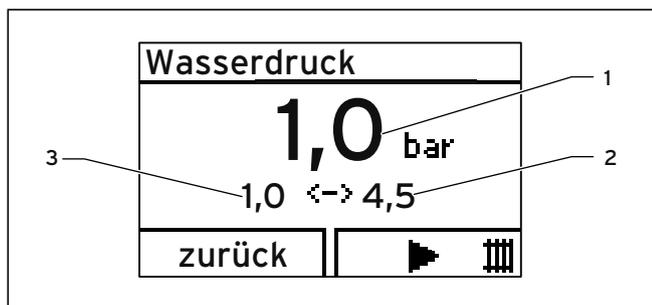
Um den Betrieb der Anlage mit einer zu geringen Wassermenge zu vermeiden und dadurch möglichen Folgeschäden vorzu beugen, verfügt Ihr Heizgerät über einen Druck sensor. Dieser signalisiert Ihnen beim Unterschreiten von 0,1MPa (1,0 bar) den Druckmangel, indem im Display der Druckwert blinkend dargestellt wird.

- Füllen Sie die Heizungsanlage auf, sobald der Druckwert im Display blinkt. (→ **Kap. 4.6.4**).



Wenn der Fülldruck der Heizungsanlage unter 0,05MPa (0,5 bar) sinkt, dann schaltet das Heizgerät ab und im Display erscheint die Fehlermeldung **F.22**.

Das ecoTEC plus Heizgerät verfügt über eine digitale Druckanzeige. Den Fülldruck können Sie an der rechten Balkenanzeige sehen oder den genauen Wert mit Hilfe der rechten Auswahltaste im Display anzeigen lassen.



4.8 Digitale Anzeige Fülldruck

- Drücken Sie die Ein-/Austaste (1) (→ **Abb. 4.7**), um das Heizgerät einzuschalten.
- Drücken Sie zweimal die rechte Auswahltaste  („**▶**“)

Im Display erscheint der Wert der Vorlauftemperatur.

Drücken Sie die rechte Auswahltaste, um die Anzeige des Wasserdrucks zu erreichen.

Im Display erscheint der Wert des aktuellen Fülldrucks (1) sowie des minimal (3) bzw. maximal einzustellenden Fülldrucks (2).

Wenn sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke erstreckt, dann kann ein höherer Fülldruck der Heizungsanlage erforderlich sein.

- Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker.

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage muss der Fülldruck bei kalter Heizungsanlage zwischen 0,01MPa (1,0 bar) und 0,02MPa (2,0 bar) liegen. Wenn der Fülldruck unterhalb dieses Bereichs liegt, dann müssen Sie vor der Inbetriebnahme Wasser nachfüllen.

- Kontrollieren Sie bei der Inbetriebnahme den Fülldruck der Heizungsanlage.

4.6.4 Heizungsanlage befüllen



Vorsicht!
Möglicher Heizgeräteschaden durch stark kalkhaltiges oder stark korrosives oder mit Chemikalien versetztes Heizungswasser!

Ungeeignetes Heizungswasser schädigt Dichtungen und Membranen, verstopft wasserdurchströmte Bauteile im Heizgerät und in der Heizungsanlage und führt zu Geräuschen.

Das Heizungswasser muss die Grenzwerte in Abhängigkeit vom Anlagenvolumen gemäß **Abb. 4.9** erfüllen und muss ggf. aufbereitet werden.

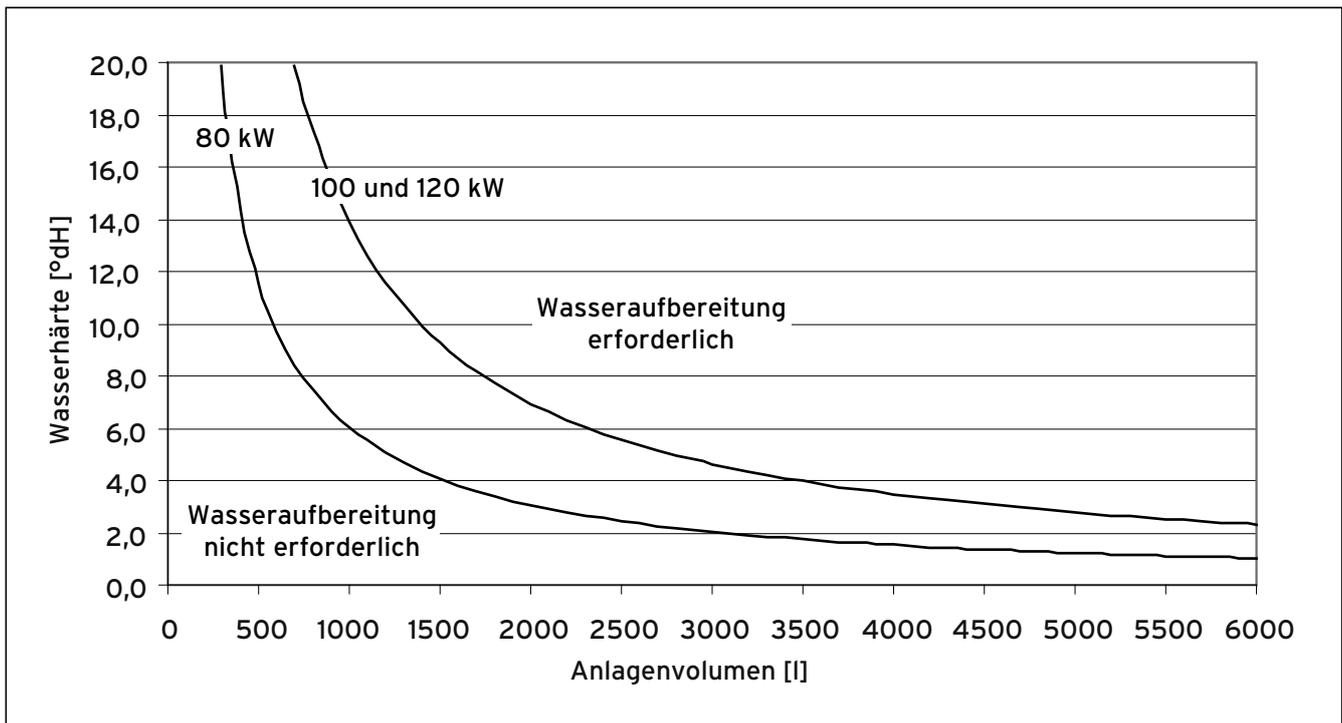
Zusätzlich gelten die nationalen Vorschriften der Wasserbehandlung.

Zur Aufbereitung empfehlen wir Aufbereitungsanlagen, welche nach dem Umkehrosmoseverfahren arbeiten.

- Wenden Sie sich an Ihren anerkannten Fachhandwerker, wenn das Leitungswasser die Grenzwerte in Abhängigkeit vom Anlagenvolumen gemäß **Abb. 4.9** überschreitet.
- Wenden Sie sich auch in Zweifelsfällen an Ihren anerkannten Fachhandwerker.

Ihr anerkannter Fachhandwerker trägt die Erstbefüllung, eventuelle Nachbefüllungen sowie die regelmäßige Überprüfung der Wasserqualität in das Anlagenbuch ein.

- Bewahren Sie das Gerätebuch in der Nähe Ihres Heizgeräts auf.



4.9 Wasseraufbereitung je nach Wasserhärte und Anlagenvolumen

Zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage können Sie normalerweise Leitungswasser verwenden. In Ausnahmefällen gibt es jedoch Wasserqualitäten, die nicht zum Füllen der Heizungsanlage geeignet sind, weil das Wasser stark korrosiv oder stark kalkhaltig ist. Dieses Wasser muss aufbereitet werden und darf die Grenzwerte gemäß **Abb. 4.9** nicht überschreiten.

- Wenden Sie sich in einem solchen Fall an Ihren anerkannten Fachhandwerker.

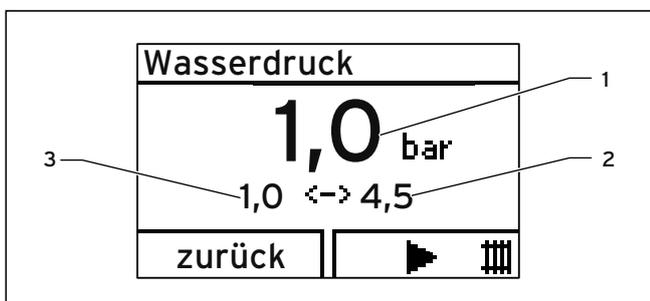
Sie befüllen die Heizungsanlage über einen bauseits installierten Füllhahn.

- Fragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerker, wo sich der Füllhahn befindet.
- Lassen Sie sich von Ihrem anerkannten Fachhandwerker erklären, wie Sie die Heizungsanlage auffüllen müssen.

Zum Füllen der Heizungsanlage gehen Sie nun wie folgt vor:

- Öffnen Sie alle Heizkörperventile (Thermostatventile) der Heizungsanlage.
- Verbinden Sie den Füllhahn der Heizungsanlage so, wie Ihr anerkannter Fachhandwerker es Ihnen erklärt hat, mit einer Füllanlage.
- Drehen Sie den Füllhahn langsam auf.
- Füllen Sie so lange Wasser nach, bis im Display der erforderliche Fülldruck erreicht ist.
- Schließen Sie den Hahn der Füllanlage.
- Entlüften Sie alle Heizkörper.
- Prüfen Sie anschließend am Display den Fülldruck.
- Füllen Sie ggf. nochmal Wasser nach.
- Schließen Sie den Füllhahn.
- Drücken Sie so lange die Auswahl Taste „weiter“ oder „zurück“, bis Sie die gewünschte Ebene oder die Grundeinstellung erreicht haben.

Wenn Sie länger als 15 Minuten keine Taste betätigen, springt das Display ebenfalls in die Grundeinstellung zurück.



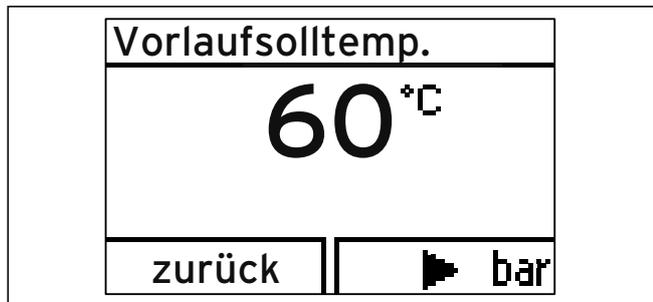
4.10 Digitale Anzeige Fülldruck

Sie können sich den genauen Wert des Fülldrucks im Display anzeigen lassen (→ **Kap. 4.6.3**).

4 Bedienung

4.7 Heizungsvorlauftemperatur einstellen

4.7.1 Heizungsvorlauftemperatur ohne angeschlossenen Regler einstellen

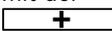
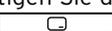


4.11 Heizungsvorlauftemperatur einstellen

Wenn kein externer Regler an das Heizgerät angeschlossen ist, dann stellen Sie die Heizungsvorlauftemperatur entsprechend der jeweiligen Außentemperatur folgendermaßen ein:

- Drücken Sie die Ein-/Austaste, um das Heizgerät einzuschalten.
- Drücken Sie die rechte Auswahl-taste  („Ok“).

Im Display erscheint der Wert der Heizungsvorlauftemperatur.

- Ändern Sie die Heizungsvorlauftemperatur mit der Minus-Taste  oder der Plus-Taste .
- Bestätigen Sie die Änderung mit der rechten Auswahl-taste  („Ok“).

Werkseitig lässt sich die Heizungsvorlauftemperatur bis 75 °C einstellen.

Wenn sich an Ihrem Heizgerät höhere (oder niedrigere) Werte einstellen lassen, dann hat Ihr anerkannter Fachhandwerker eine entsprechende Justierung vorgenommen, um die Maximaltemperatur an Ihre Heizungsanlage anzupassen.

4.7.2 Heizungsvorlauftemperatur bei Einsatz eines Reglers einstellen

Wenn Ihr Gas-Wandheizgerät mit einer witterungsgeführten Regelung oder einem Raumtemperaturregler ausgestattet ist, müssen Sie folgende Einstellung vornehmen:

- Drücken Sie die Ein-/Austaste, um das Heizgerät einzuschalten.
- Stellen Sie die maximale Heizungsvorlauftemperatur ein (→ **Kap. 4.7.1**).

Die tatsächliche Heizungsvorlauftemperatur wird automatisch durch den Regler eingestellt (Informationen dazu finden Sie in der Betriebsanleitung des Reglers).

4.8 Warmwasserbereitung



Gefahr!

Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!

An den Zapfstellen für Warmwasser besteht bei Temperaturen über 60 °C Verbrühungsgefahr. Kleinkinder oder ältere Menschen können schon bei geringeren Temperaturen gefährdet sein.

- Wählen Sie die Temperatur so, dass niemand gefährdet ist.



Gefahr!

Mögliche Lebensgefahr durch Legionellenbildung!

In Warmwasserspeichern besteht die Möglichkeit, dass sich Legionellen bilden, die zu Erkrankungen führen können.

- Wenn das Gerät zur Nacherwärmung in einer solargestützten Trinkwasser-Erwärmungsanlage eingesetzt wird, stellen Sie die Warmwasser-Auslauftemperatur auf mindestens 60 °C ein.



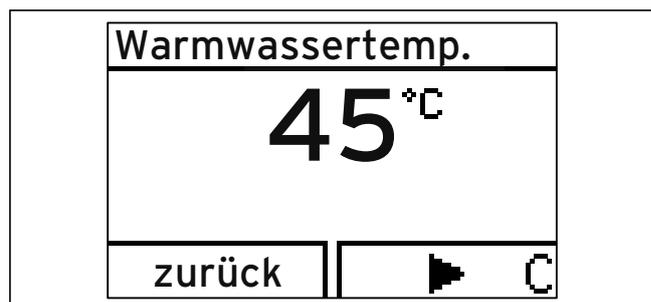
Vorsicht!

Sachbeschädigung durch Verkalkung!

Bei einer Wasserhärte von mehr als 3,57 mol/m³ (= 357 mg/l) besteht Verkalkungsgefahr.

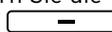
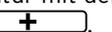
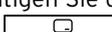
- Stellen Sie die Wassertemperatur auf maximal 50 °C.

Für die Warmwasserbereitung muss ein Warmwasserspeicher des Typs VIH an das Heizgerät angeschlossen sein.



4.12 Warmwassertemperatur einstellen

- Drücken Sie die Ein-/Austaste, um das Heizgerät einzuschalten.
 - Drücken Sie die linke Auswahl-taste  („←“).
- Im Display wird die eingestellte Warmwassertemperatur blinkend angezeigt.

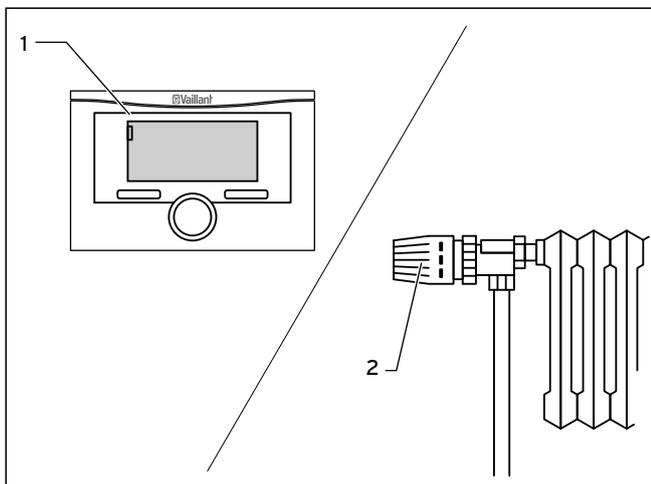
- Ändern Sie die Warmwassertemperatur mit der Minus-Taste  oder Plus-Taste .
- Bestätigen Sie die Änderung mit der rechten Auswahl-taste  („Ok“).

Wenn Ihr Regler über eine zweiadrige eBUS-Leitung mit dem Heizgerät verbunden ist, dann können Sie die Warmwasser-Solltemperatur am Regler einstellen. Fragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerker, ob Ihr Regler über eine zweiadrige eBUS-Leitung angeschlossen ist.

Wenn Ihr Regler über eine zweiadrige eBUS-Leitung angeschlossen ist:

- Stellen Sie die Warmwassertemperatur am Heizgerät auf die maximal mögliche Temperatur.
- Stellen Sie die gewünschte Warmwassertemperatur am Regler ein.

4.9 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen



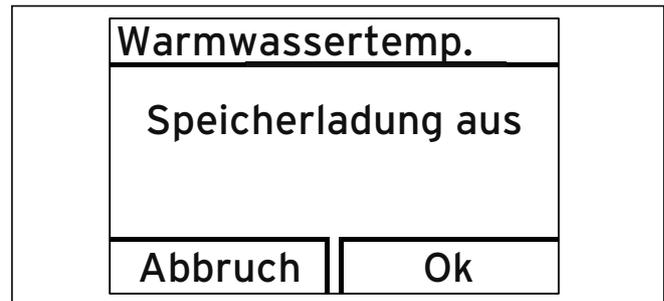
4.13 Raumtemperaturregler/witterungsgeführte Regler einstellen

- Stellen Sie den Raumtemperaturregler, den witterungsgeführten Regler (1) sowie die Heizkörper-Thermostatventile (2) gemäß den entsprechenden Anleitungen dieser Zubehörteile ein.

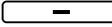
4.10 Funktionen des Heizgeräts abschalten

4.10.1 Warmwasserbereitung abschalten (Gas-Wandheizgerät)

Wenn ein Warmwasserspeicher angeschlossen ist, können Sie die Speicherladung abschalten und den Heizbetrieb weiterhin in Funktion lassen.



4.14 Speicherladung ausschalten

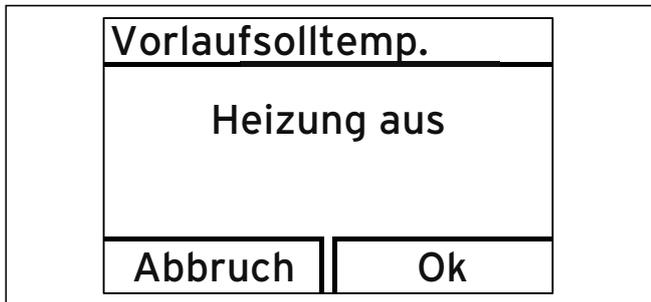
- Drücken Sie die linke Auswahltaste  („-“). Im Display wird die eingestellte Warmwassertemperatur blinkend angezeigt.
- Stellen Sie die Warmwassertemperatur mit der Minus-Taste  auf „Speicherladung aus“.
- Bestätigen Sie die Änderung mit der rechten Auswahltaste  („+“).

Die Speicherladung ist ausgeschaltet. Lediglich die Frostschutzfunktion für den Speicher ist aktiv.

Um die Speicherladung wieder einzuschalten:

- Stellen Sie mit der Plus-Taste  Ihre gewünschte Warmwassertemperatur ein.
- Bestätigen Sie die Änderung mit der rechten Auswahltaste  („+“).

4.10.2 Heizbetrieb ausstellen (Sommerbetrieb)



4.15 Heizbetrieb ausstellen (Sommerbetrieb)

Sie können im Sommer den Heizbetrieb ausschalten, die Warmwasserbereitung aber weiterhin in Betrieb lassen.

► Drücken Sie die rechte Auswahl-taste  („Ok“). Im Display erscheint der Wert der Heizungsvorlauf-temperatur.

- Stellen Sie die Heizungsvorlauf-temperatur mit der Minus-Taste  auf „Heizung aus“.
- Bestätigen Sie die Änderung mit der rechten Auswahl-taste  („Ok“).

Der Heizbetrieb ist ausgeschaltet. Im Display erscheint das Symbol .

Um den Heizbetrieb wieder einzuschalten:

- Stellen Sie mit der Plus-Taste  Ihre gewünschte Heizungsvorlauf-temperatur ein.
- Bestätigen Sie die Änderung mit der rechten Auswahl-taste  („Ok“).

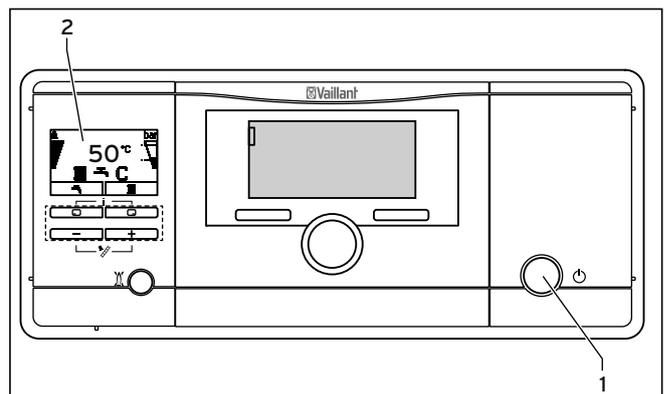
4.10.3 Heizgerät vorübergehend außer Betrieb nehmen



Vorsicht! Beschädigungsgefahr durch Frostschäden!

Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn keine Trennung vom Stromnetz vorliegt und die Ein-/Aus-taste eingeschaltet ist.

- Trennen Sie das Heizgerät nicht vom Stromnetz.
- Lassen Sie Ihr Heizgerät über die Ein-/Aus-taste eingeschaltet.
- Schalten Sie das Heizgerät im normalen Betrieb nur über den Regler ein und aus.
- Stellen Sie sicher, dass das Heizgerät nicht durch Frost beschädigt werden kann.



4.16 Heizgerät ausschalten

- Drücken Sie die Ein-/Aus-taste (1), um das Heizgerät auszuschalten. Wenn das Heizgerät ausgeschaltet ist, erlischt das Display (2).



Bei längerer Außerbetriebnahme (z. B. Urlaub) sollten Sie zusätzlich den Gasabsperrrhahn schließen.



Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Heizgeräts enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren anerkannten Fachhandwerker installiert.

- Lassen Sie sich von Ihrem anerkannten Fachhandwerker die Lage und die Handhabung der Absperreinrichtungen erklären.

4.11 Heizungsanlage vor Frost schützen



Vorsicht! **Beschädigungsgefahr durch Frostschäden!**

Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn keine Trennung vom Stromnetz vorliegt und die Ein-/Austaste eingeschaltet ist.

- Trennen Sie das Heizgerät nicht vom Stromnetz.
- Lassen Sie Ihr Heizgerät über die Ein-/Austaste eingeschaltet.



Vorsicht! **Möglicher Geräteschaden durch stark kalkhaltiges oder stark korrosives oder mit Chemikalien versetztes Leitungswasser!**

Ungeeignetes Leitungswasser schädigt Dichtungen und Membranen, verstopft wasserdurchströmte Bauteile im Heizgerät und in der Heizungsanlage und führt zu Geräuschen. Wir empfehlen bei der hydraulischen Anbindung an die Heizungsanlage dringend die Verwendung einer hydraulischen Weiche.

- Wenden Sie sich an Ihren anerkannten Fachhandwerker, wenn das Leitungswasser die Grenzwerte in Abhängigkeit vom Anlagenvolumen gemäß **Abb. 4.9** überschreitet.

Die Heizungsanlage und die Wasserleitungen sind ausreichend gegen Frost geschützt, wenn die Heizungsanlage während einer Frostperiode auch bei Ihrer Abwesenheit in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.

4.11.1 Frostschutzfunktion einschalten

Ihr Vaillant ecoTEC plus Heizgerät ist mit einer Frostschutzfunktion ausgestattet:

Wenn die Heizungsvorlauftemperatur bei eingeschalteter Ein-/Austaste unter 5 °C absinkt, dann geht das Heizgerät in Betrieb und heizt das umlaufende Wasser auf ca. 30 °C auf.



Vorsicht! **Beschädigungsgefahr durch Frostschäden!**

Die Durchströmung der gesamten Heizungsanlage kann mit der Frostschutzfunktion nicht gewährleistet werden, so dass Teile der Heizungsanlage einfrieren können und somit beschädigt werden.

- Sorgen Sie dafür, dass während Ihrer Abwesenheit das Heizgerät in Betrieb bleibt.
- Sorgen Sie dafür, dass die Räume ausreichend temperiert werden.

4.11.2 Heizungsanlage entleeren

Eine andere Möglichkeit des Frostschutzes für sehr lange Abschaltzeiten besteht darin, die Heizungsanlage und das Heizgerät zu entleeren. Dabei muss sichergestellt sein, dass sowohl Heizungsanlage als auch Heizgerät vollständig entleert werden.

Alle Kalt- und Warmwasserleitungen im Haus und im Heizgerät müssen ebenfalls entleert werden.

- Beauftragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerker, die Heizungsanlage zu entleeren.

5 Störungsbeseitigung



Gefahr!
Verletzungsgefahr und Sachbeschädigung durch unsachgemäße Wartung und Reparatur!

Unterlassene oder unsachgemäße Wartung kann die Betriebssicherheit Ihres Heizgeräts beeinträchtigen.

- Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Heizgerät durchzuführen.
- Beauftragen Sie damit Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

5.1 Fehlermeldungen ablesen



5.1 Fehleranzeige

Fehlermeldungen haben Priorität vor allen anderen Anzeigen. Wenn ein Fehler im Heizgerät auftritt, dann zeigt das Display anstelle der Grundanzeige einen Fehlercode an. Eine Klartextanzeige erläutert zusätzlich den angezeigten Fehlercode.

Beispiel für F.75: „Fehler Pumpe/Wassermangel“.

Wenn mehrere Fehler gleichzeitig auftreten, dann zeigt das Display die zugehörigen Fehlermeldungen abwechselnd für jeweils zwei Sekunden an.

- Wenn Ihr Heizgerät eine Fehlermeldung anzeigt, dann wenden Sie sich an Ihren anerkannten Fachhandwerker.

Statusmeldungen über den Zustand Ihres Heizgeräts können Sie über die Funktion „Live Monitor“ aufrufen (→ **Kap. 6.2**).

5.2 Fehlercodes ablesen

Wenn ein Fehler im Heizgerät auftritt, dann zeigt das Display einen Fehlercode mit „F ...“ an. Eine Klartextanzeige erläutert zusätzlich den angezeigten Fehlercode.

Beispiel für F.10: „Kurzschluss Heizungsvorlauffühler“.

Fehlercodes haben Priorität vor allen anderen Anzeigen.

Wenn ein Fehler auftritt, dann zeigt das Display beispielsweise nicht mehr die aktuelle Heizungsvorlauftemperatur an.

Wenn mehrere Fehler gleichzeitig auftreten, dann zeigt das Display die zugehörigen Fehlercodes abwechselnd für jeweils zwei Sekunden an.

- Wenn Ihr Heizgerät einen Fehlercode anzeigt, dann wenden Sie sich an Ihren anerkannten Fachhandwerker.

5.3 Störungen erkennen und beheben

Sollten sich beim Betrieb Ihres Heizgeräts Probleme ergeben, können Sie die folgenden Punkte selbst überprüfen:

Problem	mögliche Ursache	Maßnahme zur Behebung
Kein warmes Wasser, Heizung bleibt kalt; Heizgerät geht nicht in Betrieb	gebäudeseitiger Gasabsperrhahn geschlossen	gebäudeseitigen Gasabsperrhahn öffnen (→ Kap. 4.6.1)
	gebäudeseitige Stromversorgung ausgeschaltet	gebäudeseitige Stromversorgung einschalten
	Ein-/Austaste am Heizgerät ausgeschaltet	Ein-/Austaste am Heizgerät einschalten (→ Kap. 4.6.2)
	Die Heizungsvorlauftemperatur ist zu niedrig eingestellt oder in der Einstellung „Heizung aus“ (→ Kap. 4.7.2) und/oder die Warmwassertemperatur ist zu niedrig eingestellt	Heizungsvorlauftemperatur auf die gewünschte Temperatur einstellen (→ Kap. 4.7) und/oder Warmwassertemperatur auf die gewünschte Temperatur einstellen (→ Kap. 4.8)
	Fülldruck der Heizungsanlage nicht ausreichend	Wasser in die Heizungsanlage nachfüllen (→ Kap. 4.6.4)
	Luft in der Heizungsanlage	Heizkörper entlüften; bei wiederholt auftretendem Problem: Fachhandwerker benachrichtigen
	Störung beim Zündvorgang	Entstörtaste drücken; bei wiederholt auftretendem Problem: Fachhandwerker benachrichtigen (→ Kap. 5.5)
Warmwasserbetrieb störungsfrei; Heizung geht nicht in Betrieb	keine Wärmeanforderung durch den Regler	Zeitprogramm am Regler prüfen und ggf. korrigieren; Raumtemperatur prüfen und ggf. Raumsolltemperatur korrigieren (→ Kap. 4.9; Betriebsanleitung Regler)

5.1 Störungen erkennen und beheben

- Wenn Ihr Heizgerät nach der Überprüfung der in **Tab. 5.1** genannten Punkte nicht einwandfrei arbeitet, wenden Sie sich zur Behebung des Problems an Ihren anerkannten Fachhandwerker.

5 Störungsbeseitigung

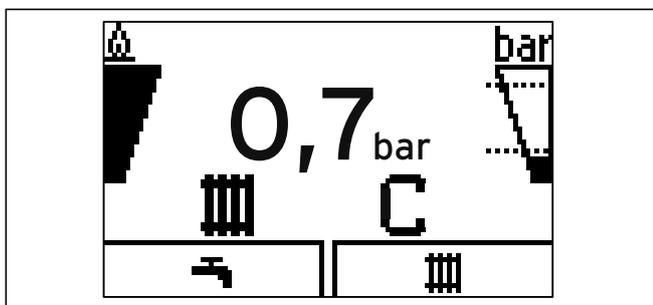
5.4 Wassermangel beseitigen



Vorsicht!
Möglicher Sachschaden durch stark kalkhaltiges oder stark korrosives oder mit Chemikalien versetztes Leitungswasser!

Ungeeignetes Leitungswasser schädigt Dichtungen und Membranen, verstopft wasserdurchströmte Bauteile im Heizgerät und in der Heizungsanlage und führt zu Geräuschen.

- Füllen Sie die Heizungsanlage nur mit geeignetem Heizwasser.
- Fragen Sie in Zweifelsfällen Ihren anerkannten Fachhandwerker.



5.2 Anzeige Fülldruck der Heizungsanlage zu niedrig

Wenn der Fülldruck der Heizungsanlage unter 0,1 MPa (1,0 bar) sinkt, blinken im Display die rechte Balkenanzeige und der aktuelle Fülldruck.

Beim Unterschreiten von 0,05 MPa (0,5 bar) schaltet das Heizgerät ab und im Display erscheint die Fehlermeldung F.22. Um das Heizgerät wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie aufbereitetes Wasser in die Heizungsanlage nachfüllen (→ Kap. 4.6.3 und 4.6.4).

Sobald Sie ausreichend Wasser nachgefüllt haben, erlischt die Anzeige nach 20 Sekunden von selbst. Bei häufigerem Druckabfall muss die Ursache für den Heizwasserverlust ermittelt und beseitigt werden.

- Verständigen Sie hierzu Ihren anerkannten Fachhandwerker.

Wenn sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke erstreckt, dann kann ein höherer Fülldruck der Heizungsanlage erforderlich sein.

- Fragen Sie hierzu Ihren anerkannten Fachhandwerker.

Zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage können Sie normalerweise Leitungswasser verwenden. In Ausnahmefällen gibt es jedoch Wasserqualitäten, die nicht zum Füllen der Heizungsanlage geeignet sind, weil das Wasser stark korrosiv oder stark kalkhaltig ist. Dieses Wasser muss aufbereitet werden und darf die Grenzwerte gemäß **Abb. 4.9** nicht überschreiten.

- Wenden Sie sich in einem solchen Fall an Ihren anerkannten Fachhandwerker.

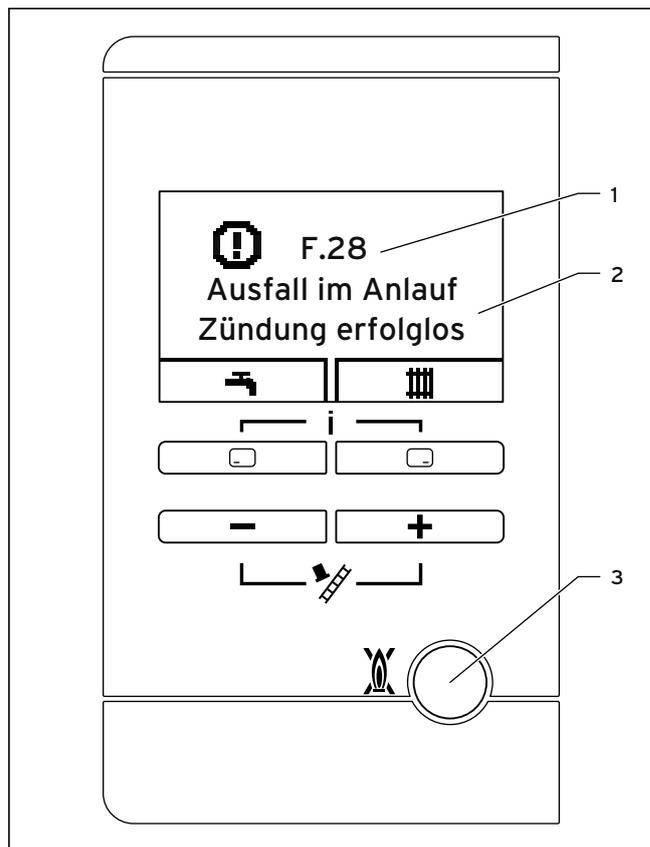
5.5 Zündstörung beheben



Vorsicht!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!

Unsachgemäße Veränderungen oder andauernde Störungen können zu Sachschäden führen.

- Wenn Sie die Zündstörung nicht selbst mit drei Entstörversuchen beheben können, dann wenden Sie sich an Ihren anerkannten Fachhandwerker.



5.3 Entstörung

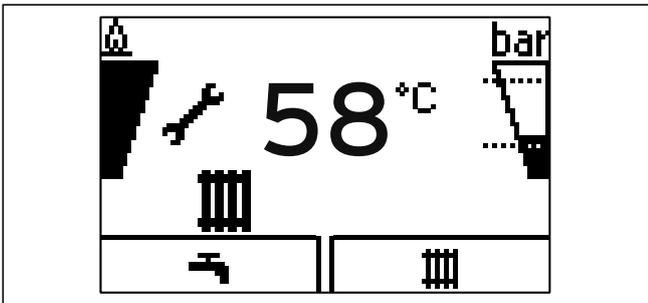
Wenn der Brenner nach fünf Zündversuchen nicht gezündet hat, dann geht das Heizgerät nicht in Betrieb und schaltet auf Störung. Dies wird durch die Anzeige der Fehlercodes „F.28“ oder „F.29“ (1) und eine entsprechende Klartextanzeige im Display angezeigt, z. B. für F.28: „Ausfall im Anlauf, Zündung erfolglos“ (2).

Bei den Vaillant ecoTEC plus Heizgeräten erscheinen zusätzlich das durchkreuzte Flammensymbol und eine entsprechende Klartextanzeige im Display, z. B. für F.28:

„Ausfall im Anlauf, Zündung erfolglos“ (2). Erst nachdem Sie das Heizgerät manuell entstört haben, zündet es erneut automatisch.

- Um das Heizgerät manuell zu entstören, drücken Sie die Entstörtaste (3) eine Sekunde lang.

5.6 Wartungsmeldung



5.4 Wartungsmeldung

Wenn der Gabelschlüssel angezeigt wird, dann ist eine Wartung des Heizgerätes notwendig.

- Wenden Sie sich dazu an Ihren Fachhandwerker. Das Heizgerät befindet sich nicht im Fehlermodus, sondern läuft weiter.
- Im „Live Monitor“ können Sie ggf. weitere Informationen zur Wartungsursache ablesen (→ **Kap. 6.2**).
- Wenn Ihr Heizgerät anzeigt, dass es im Komfortsicherungsbetrieb arbeitet, dann wenden Sie sich an Ihren anerkannten Fachhandwerker.
- Teilen Sie dem anerkannten Fachhandwerker den angezeigten Statuscode mit.



Wenn gleichzeitig der Wasserdruck blinkend angezeigt wird (→ **Kap. 5.4**), dann müssen Sie lediglich Wasser nachfüllen (→ **Kap. 4.6.3 und 4.6.4**).

5.7 Störung in der Luft-/Abgasführung beheben



Gefahr! Verletzungsgefahr und Sachbeschädigung durch unsachgemäße Veränderungen!

Unsachgemäße Veränderungen können die Betriebssicherheit Ihres Heizgeräts beeinträchtigen.

- Versuchen Sie niemals, selbst Reparaturen an Ihrem Heizgerät durchzuführen.
- Beauftragen Sie damit Ihren anerkannten Fachhandwerker.

Die Heizgeräte sind mit einem Gebläse ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion des Gebläses schaltet das Heizgerät ab.

Im Display erscheint dann die Fehlermeldung „F.32“. Der angezeigte Fehlercode wird zusätzlich durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display erläutert: „Fehler Gebläse“.

6 Zusatzfunktionen

6 Zusatzfunktionen

Das digitale Informations- und Analysesystem stellt Ihnen weitere Funktionen über ein Menü zur Verfügung.

6.1 Bedienung im Menü

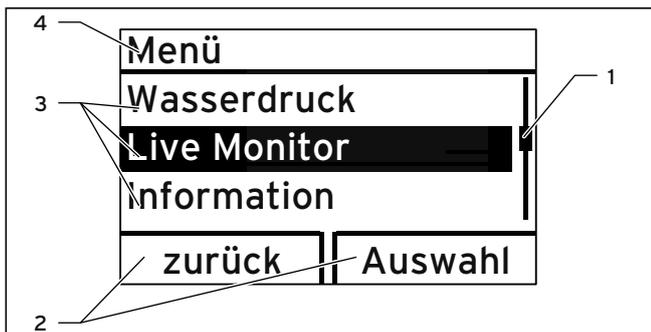
Durch gleichzeitiges Drücken der beiden Auswahltasten („i“) gelangen Sie in das Menü.

6.1.1 Aufbau des Menüs

Das digitale Informations- und Analysesystem verfügt zusätzlich zur direkten Bedienung über die Auswahltasten aus der Grundanzeige über ein Menü, das über bis zu zwei Auswahlebenen (Unterebenen) verfügt.

Durch die Auswahlebenen navigieren Sie zu der Anzeige- bzw. Einstellebene, in der Sie Einstellungen ablesen oder ändern können.

Die Auswahlebenen haben vier Anzeigebereiche.



6.1 Anzeigebereiche im Menü

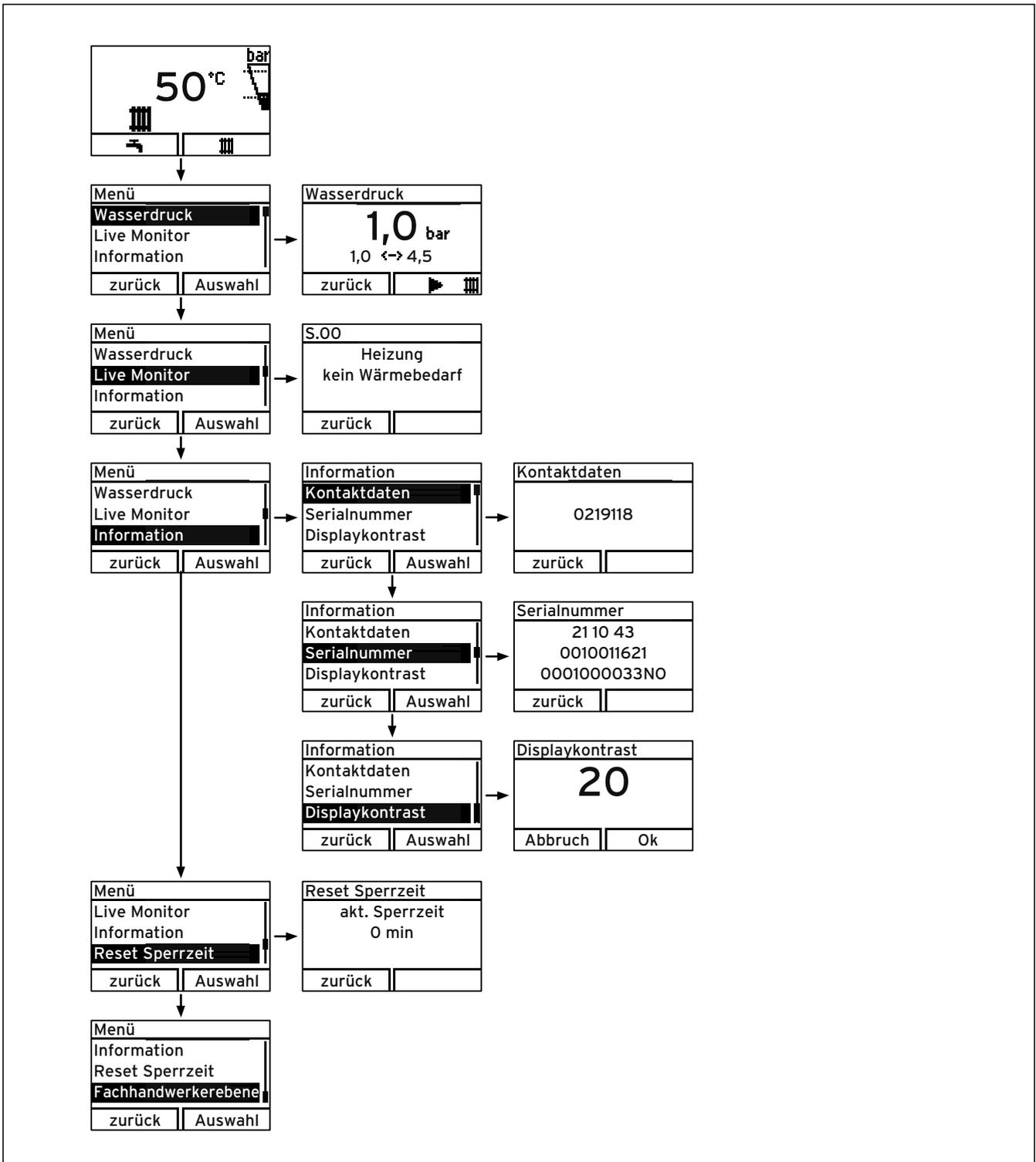
Legende

- 1 Laufleiste (nur sichtbar, wenn mehr Listeneinträge vorhanden sind, als im Display gleichzeitig angezeigt werden können)
- 2 Aktuelle Funktionen der rechten und der linken Auswahltasten (Softkey-Funktionen)
- 3 Listeneinträge der Auswahlebene
- 4 Name der Auswahlebene



Nachfolgend gibt eine Pfadangabe am Anfang einer Handlungsanweisung an, wie Sie zu dieser Funktion gelangen, z. B. **Menü → Information → Kontaktdaten**.

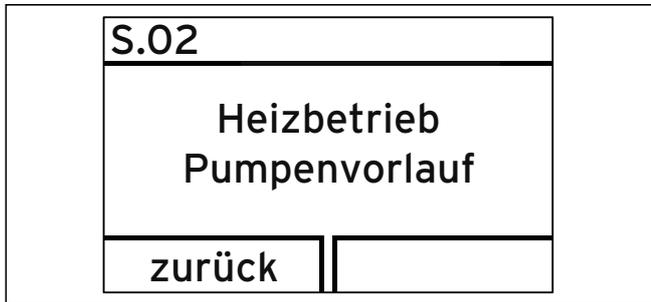
6.1.2 Übersicht Menüstruktur



6.2 Übersicht Menüstruktur

6 Zusatzfunktionen

6.2 Live Monitor (aktuellen Gerätestatus) anzeigen



6.3 Live Monitor (aktueller Gerätestatus; Beispiel)

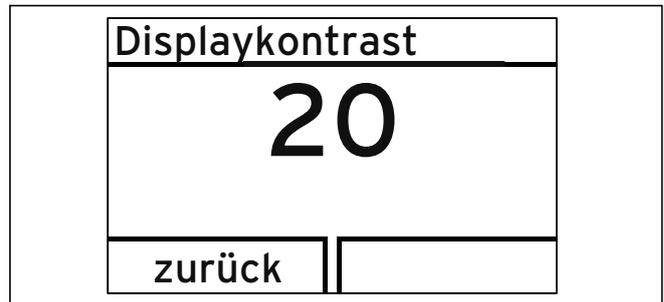
Menü → Live Monitor

Mit Hilfe der Live Monitor-Funktion können Sie den aktuellen Gerätestatus Ihres Heizgeräts anzeigen. Zusätzlich wird die Bedeutung als Klartext angezeigt. Die Anzeige wird automatisch aktualisiert, wenn sich der Gerätestatus ändert.

Statuscodes	Bedeutung
	Anzeigen im Heizbetrieb
S 00	Heizung kein Wärmebedarf
S 02	Heizbetrieb Pumpenvorlauf
S 03	Heizbetrieb Zündung
S 04	Heizbetrieb Brenner an
S 06	Heizbetrieb Gebläsenachlauf
S 07	Heizbetrieb Pumpennachlauf
S 08	Heizung Restsperrzeit xx min
	Anzeigen im Speicherladebetrieb
S 20	Warmwasser Anforderung
S 22	Warmwasserbetrieb Pumpenvorlauf
	Sonderfälle
S 31	kein Wärmebedarf Sommerbetrieb
S 34	Heizbetrieb Frostschutz

6.1 Statuscodes und ihre Bedeutung (Auswahl)

6.3 Displaykontrast einstellen

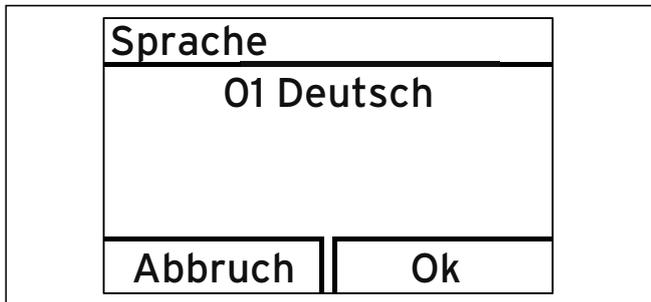


6.4 Displaykontrast einstellen

Menü → Information → Displaykontrast

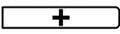
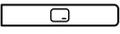
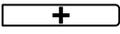
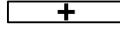
Mit dieser Funktion können Sie den Displaykontrast entsprechend der Helligkeit der Umgebung einstellen, so dass das Display gut ablesbar ist.

6.4 Sprache einstellen



6.5 Sprache einstellen

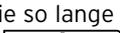
Ihr anerkannter Fachhandwerker sollte Ihnen Ihre gewünschte Sprache eingestellt haben. Falls Sie eine andere Sprache einstellen wollen, können Sie dies folgendermaßen tun:

- Drücken **und halten** Sie die rechte Auswahl-taste  und die Plus-Taste  **gleichzeitig** gedrückt.
- Drücken Sie **zusätzlich** kurz die Entstörtaste.
- **Halten Sie weiterhin** die rechte Auswahl-taste  und die Plus-Taste  gedrückt, bis das Display Ihnen die Möglichkeit zur Spracheinstellung anzeigt.
- Wählen Sie die von Ihnen gewünschte Sprache mit der Minus-Taste  oder Plus-Taste  aus.
- Bestätigen Sie die Änderung mit der rechten Auswahl-taste  („Ok“).

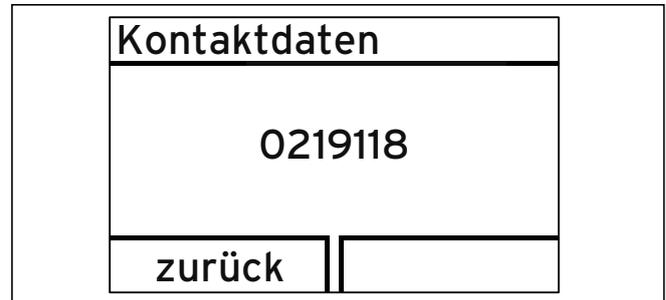
Sie müssen die eingestellte Sprache zweimal bestätigen, um sicherzustellen, dass nicht versehentlich eine falsche Sprache eingestellt wird.



Wenn Sie versehentlich eine von Ihnen nicht lesbare Sprache eingestellt haben, können Sie diese wie oben beschrieben wieder umstellen.

- Blättern Sie so lange mit Minus-Taste  oder Plus-Taste , bis Ihre Sprache erscheint.

6.5 Kontaktdaten des Fachhandwerkers anzeigen



6.6 Kontaktdaten anzeigen

Menü → Information → Kontaktdaten

Wenn Ihr Fachhandwerker bei der Installation seine Telefonnummer eingetragen hat, dann können Sie diese Daten unter „Kontaktdaten“ ablesen.

6.6 Seriennummer und Artikelnummer anzeigen

Menü → Information → Seriennummer

Unter „Seriennummer“ steht die Seriennummer des Heizgeräts, die der anerkannte Fachhandwerker ggf. von Ihnen mitgeteilt bekommen möchte.

Die Artikelnummer steht in der zweiten Zeile der Seriennummer.

Sie finden die Seriennummer auch auf einem Schild, das hinter der Frontklappe auf der Unterseite des Heizgerätes in einer Kunststoffflasche steckt.

6.7 Reset Sperrzeit (Brennersperrzeit zurücksetzen)

Menüstruktur → Reset Sperrzeit



Diese Funktion darf nur von Ihrem anerkannten Fachhandwerker bedient werden!

7 Wartung



Gefahr!
Verletzungsgefahr und Sachbeschädigung durch unsachgemäße Wartung und Reparatur!

Unterlassene oder unsachgemäße Wartung kann die Betriebssicherheit der Geräte beeinträchtigen.

- Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Heizgerät durchzuführen.
- Beauftragen Sie damit einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages.

7.1 Heizgerät warten

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft und Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer Ihres ecoTEC plus Heizgeräts ist eine jährliche Inspektion/Wartung des Geräts durch den Fachhandwerker. Regelmäßige Wartung sorgt für einen optimalen Wirkungsgrad und somit für einen wirtschaftlicheren Betrieb Ihres Heizgeräts.

7.2 Heizgerät pflegen



Vorsicht!
Beschädigungsgefahr durch ungeeignete Reinigungsmittel!

Ungeeignete Reinigungsmittel (Scheuer- oder andere Reinigungsmittel) können die Verkleidung, die Armaturen oder Bedienelemente beschädigen.

- Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel oder chlorhaltigen Reinigungsmittel.

- Reinigen Sie die Verkleidung Ihres Geräts mit einem feuchten Tuch und etwas Seife. Verwenden Sie keine Scheuer- oder Reinigungsmittel, die die Verkleidung beschädigen könnten.

8 Außerbetriebnahme

- Lassen Sie Ihr Heizgerät von Ihrem anerkannten Fachhandwerker endgültig außer Betrieb nehmen.

8.1 Heizgerät entsorgen

Ihr Vaillant ecoTEC plus Heizgerät, wie auch alle Zubehöre, gehören nicht in den Hausmüll.

- Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandene Zubehöre einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.
- Beachten Sie die gültigen nationalen Vorschriften.

8.2 Verpackung entsorgen

Die Entsorgung der Transportverpackung überlassen Sie dem anerkannten Fachhandwerksbetrieb, der das Gerät installiert hat.

9 Herstellergarantie und Werkskundendienst

9.1 Herstellergarantie

Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir diese Herstellergarantie entsprechend den Vaillant Garantiebedingungen ein. Garantiarbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt.

Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

9.2 Kundendienst

Werkskundendienst (Deutschland)

Vaillant Werkskundendienst 018 05 / 999 - 150

(14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreis maximal 42 Cent/Min.)

10 Fachwortverzeichnis

Brenner

Der Brenner eines Gas-Brennwertgeräts ist das Bauteil, auf dessen Oberfläche das Gas-Luft-Gemisch kontrolliert verbrannt wird.

Brennwert

Der Brennwert eines Brennstoffes beschreibt - im Gegensatz zum Heizwert - die gesamte auf die Menge des eingesetzten Brennstoffs bezogene nutzbare Wärmemenge bei der Verbrennung, inklusive der im Wasserdampf gebundenen Kondensationswärme. Brennwertgeräte nutzen zusätzlich diese Kondensationswärme und erzielen damit wesentlich höhere Wirkungsgrade als konventionelle Heizgeräte.

eBUS

Die Bezeichnung eBUS ist eine Kurzbezeichnung für energy-BUS.

Der eBUS ist ein spezielles im Bereich der Heiztechnik verwendetes Leitungssystem, das zur Kommunikation von Komponenten der Heiztechnik (z. B. Regler, Heizgerät, vernetDIALOG) untereinander dient.

Frostschutz

Die Frostschutzfunktion schützt Ihre Heizungsanlage und Ihre Wohnung vor Frostschäden. Wenn die Heizungsvorlauftemperatur bei eingeschalteter Ein-/Austaste unter 5 °C absinkt, dann geht das Heizgerät in Betrieb und heizt das umlaufende Wasser auf 30 °C auf.

Heizungsvorlauftemperatur

Ihr Heizgerät erwärmt Wasser, das durch Ihre Heizungsanlage gepumpt wird. Die Temperatur dieses warmen Wassers beim Verlassen Ihres Heizgeräts wird Heizungsvorlauf-temperatur genannt.

Legionellen

Legionellen sind im Wasser lebende Bakterien, die sich schnell ausbreiten und zu schweren Lungenerkrankungen führen können. Legionellen kommen dort vor, wo erwärmtes Wasser ihnen optimale Bedingungen für die Vermehrung bietet. Kurzzeitiges Aufheizen des Wassers über 60 °C tötet Legionellen ab.

Luft-/Abgasführung

Zur Luft-/Abgasführung gehören alle Bauteile, die Verbrennungsluft zum Heizgerät hin oder Abgase vom Heizgerät weg führen.

Raumtemperaturregler

Ein Raumtemperaturregler misst kontinuierlich die Raumtemperatur und gleicht sie mit der von Ihnen gewünschten Raumtemperatur (Raumsolltemperatur) ab. Auf diese Weise hält die Heizungsanlage in Ihrem Wohnraum konstant Ihre persönliche Wunschtemperatur ein.

Zusätzlich können Sie individuelle Heizzeiten eingeben. Die von Ihnen eingestellte Raumsolltemperatur sowie die einge-

stellten Heizzeiten steuern den Betrieb Ihres Heizgeräts, dessen Leistung automatisch dem jeweiligen Wärmebedarf angepasst wird.

Regler

Der Regler ist die Schnittstelle zum Heizgerät, mit der Sie z. B. die Raumtemperatur, Warmwassertemperatur, Heizzeiten oder Nachtabsenkung an Ihre Bedürfnisse und Wünsche anpassen können.

Man unterscheidet zwischen Raumtemperaturregler, witterungsgeführtem Regler und Solarregler.

Speicherladung

Mit der Speicherladung wird der Aufheizvorgang des Speichers bezeichnet. Siehe auch Warmwasserbereitung.

Taupunkt

Der Taupunkt ist der Temperaturpunkt, an dem sich Wasserdampf verflüssigt (Kondensation). Der Wasserdampf im Abgas von Heizgeräten enthält Wärmeenergie, die durch Kondensation freigesetzt werden kann. In Gas- und Öl-Heizgeräten mit Brennwertnutzung werden die Abgase so weit abgekühlt, dass der Wasserdampf kondensiert und die darin enthaltene Wärme an das Heizsystem abgegeben werden kann.

vrnetDIALOG Internet-Kommunikationssystem

vrnetDIALOG ist eine Serviceverbindung zum Internet. Mithilfe von vrnetDIALOG kann Ihr anerkannter Fachhandwerker die Heizungsanlage in Ihrem Haus von seinem PC aus einstellen. Auch eine Fehlerdiagnose über das integrierte DIA-System ist per Fernabfrage möglich.

vrnetDIALOG kann außerdem Störungsmeldungen per Fax, E-Mail oder SMS an Ihren anerkannten Fachhandwerker weiterleiten. Auf diese Weise kann der Fachhandwerker bei Bedarf seinen Einsatz optimal vorbereiten und, falls eine Reparatur erforderlich ist, bereits mit den richtigen Ersatzteilen zum Wartungstermin erscheinen.

Gegebenenfalls kann Ihr Fachhandwerker auch Einstellungsarbeiten am Regler oder Heizgerät über vrnetDIALOG vornehmen, so dass damit keine Anfahrt Ihres Fachhandwerkers mehr nötig ist.

Warmwasserbereitung

Das Wasser im Warmwasserspeicher wird von Ihrem Heizgerät auf die gewählte Solltemperatur erwärmt. Wenn die Temperatur im Warmwasserspeicher um einen bestimmten Betrag sinkt, dann wird das Wasser wieder bis zur Solltemperatur erwärmt.

Witterungsgeführter Regler

Ein witterungsgeführter Regler ist ein Regler, der die Heizungsvorlauftemperatur der Heizungsanlage in Abhängigkeit von der gemessenen Außentemperatur regelt. Auch beim witterungsgeführten Regler können Sie zusätzlich individuelle Heizzeiten eingeben. Die gemessene Außentemperatur sowie die eingestellten Heizzeiten steuern den Betrieb des Brenners, dessen Leistung automatisch dem jeweiligen Wärmebedarf angepasst wird.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas.....	5
Abgasgeruch.....	5
Absperreinrichtungen.....	11
Anzeigen.....	24
Ausschalten	
Heizgerät.....	16
Warmwasserbereitung.....	15
Außerbetriebnahme.....	26

B

Bedienelemente.....	8
Befüllen.....	12
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4
Brennersperrzeit.....	9

C

CE-Kennzeichnung.....	3
-----------------------	---

D

Display.....	8, 11, 13, 16
--------------	---------------

E

Einschalten	
Frostschutzfunktion.....	17
Heizgerät.....	11
Stromversorgung.....	19
Entsorgung.....	26
Entstörung.....	20

F

Fehler.....	21
Fehlercodes.....	18
Frost	
Frostschutzfunktion einschalten.....	17
Heizungsanlage entleeren.....	17
Heizungsanlage vor Frost schützen.....	17
Fülldruck.....	12

G

Gasgeruch.....	5
----------------	---

H

Heizgerät ausschalten.....	16
Heizgerät einschalten.....	11
Heizungsanlage füllen.....	12
Heizungsvorlauftemperatur.....	14

K

Kundendienst.....	5, 27
-------------------	-------

L

Legionellenschutz.....	14
Luft-/Abgasführung.....	21, 28

R

Regler.....	8, 15, 28
-------------	-----------

S

Sommerbetrieb.....	16, 24
Statusanzeigen.....	18
Störung.....	19, 20, 21
Störungsbeseitigung.....	18

T

Temperatur	
Heizungsvorlauftemperatur.....	14
Warmwassertemperatur einstellen.....	14
Typenschild.....	3

W

Warmwasser	
Warmwassertemperatur einstellen.....	14
Warmwasser zapfen.....	7
Warmwasserbereitung.....	7, 11, 15, 16, 28
Warmwassertemperatur.....	5, 7, 14
Wassermangel.....	20
Werkskundendienst.....	5, 27

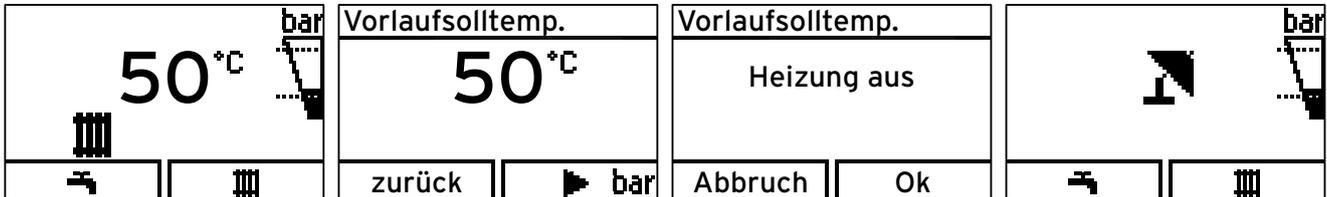
Z

Zündung.....	20, 24
--------------	--------

Kurzbedienungsanleitung

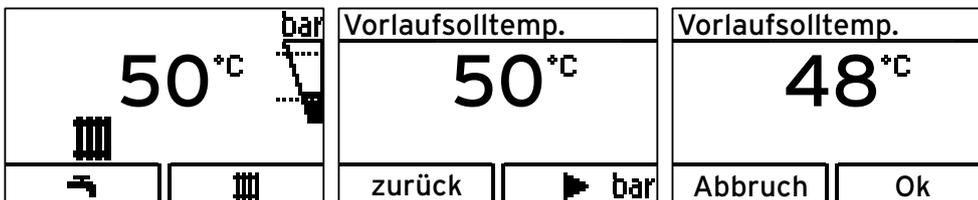
Für detailliertere Informationen lesen Sie die entsprechenden Kapitel dieser Betriebsanleitung.

1. Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb) (→ Kap. 4.10.2)



- > Rechte Auswahl taste „“
- > --Taste bis Heizung aus
- > „Ok“ bestätigen

2. Heizungstemperatur einstellen (Heizbetrieb einschalten) (→ Kap. 4.7.1)

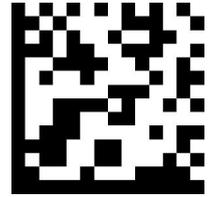


- > Rechte Auswahl taste „“
- > +/-Taste zur Temperaturwahl
- > „Ok“ bestätigen

3. Warmwassertemperatur einstellen (→ Kap. 4.8)



- > Linke Auswahl taste „“
- > +/-Taste zur Temperaturwahl
- > „Ok“ bestätigen



Lieferant

Vaillant Deutschland GmbH & Co.KG

Berghäuser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid ■ Telefon 0 21 91/18-0

Telefax 0 21 91/18-28 10 ■ www.vaillant.de ■ info@vaillant.de

Hersteller

Vaillant GmbH

Berghäuser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid ■ Telefon 0 21 91/18-0

Telefax 0 21 91/18-28 10 ■ www.vaillant.de ■ info@vaillant.de